(243—2) Nr. 385.

**Ezekutive Feilbietung
des Hauses Nr. 61 in der Polana-
Vorstadt.**Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird bekannt gemacht:Es sei die exeutive Feilbietung
der dem Herrn Markus Blumauer
gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfand-
rechte belegten und exeutive auf
7425 fl. 50 kr. ö. W. bewertheten,
im Grundbuche sub Rkf.-Nr. 8 und
sub Const.-Nr. 61 in der Polana-
Vorstadt in Laibach vorkommenden
Hausrealität sammt An- und Zugehör,
zur Hereinbringung der von der hier-
ortigen Sparkasse eingeklagten For-
derungen von 945 fl. und 2055 fl.
ö. W. sammt Nebengebühren, bewil-
liget und die Vornahme auf den26 Februar,
16. April und
14. Mai 1866,Vormittags um 9 Uhr, bei diesem
k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze
angeordnet worden, daß diese Realität
bei der dritten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte hintangegeben
werden würde.Das Schätzungsprotokoll, die Lizi-
tationsbedingnisse und der Grund-
buchsauszug können in der landes-
gerichtlichen Registratur hier einge-
sehen werden.

Laibach, am 20. Jänner 1866.

(197—2) Nr. 5061.

Erinnerungan die allfälligen unbekanntem Prä-
sidenten auf die Wiese Parz.-Nr. 1214, 1200,
1213 Steuergemeinde Seuseg.Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird den allfälligen unbe-
kannnten Präsidenten auf die Wiese Parz.-
Nr. 1214, 1200, 1213 Steuergemeinde
Seuseg hiermit erinnert:Es habe Georg Schwigel von Seuseg
wider dieselben die Klage auf Zuerkennung
des Eigenthums obiger Wiese sub praes.
27. September d. J., 3. 5061, hiermit
eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-
lichen Verhandlung die Tagssagung auf den

14. April 1866.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29
O. D. angeordnet und den Beklagten we-
gen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr
Ignaz Hilde von Haasberg als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 22. Dezember 1865.

(201—2) Nr. 5201.

Erinnerungan Andreas Poljak rückichtlich dessen
unbekanntem Erben von Bukuje.Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird dem Andreas Poljak,
rückichtlich dessen unbekanntem Erben von
Bukuje hiermit erinnert:Es habe Franz Santel von Velsko
wider denselben die Klage auf Verjähr-
und Erlöschenerklärung der auf der Rea-
lität sub Urb.-Nr. 99 ad Luegg mit dem
Schuldscheine von 5. März 1805 intabu-
lirten Forderung von 59 fl. 30 kr. ö. W.
sammt Anhang sub praes. 7. Oktober 1865,
3. 5201, hiermit eingebracht, worüber
zur summarischen Verhandlung die Tag-
sagung auf den

10. April 1866,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des
§. 18 der allerb. Entschliebung vom 18ten
Oktober 1845 angeordnet und den Be-
klagten wegen ihres unbekanntem Aufent-haltes Andreas Pojar von Velsko als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 27. Dezember 1865.

(202—2) Nr. 6815.

Erinnerungan Stefan Zwanz und seine un-
bekanntem allfälligen Erben und Rechts-
nachfolger.Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird dem Stefan Zwanz und
seinen unbekanntem allfälligen Erben und
Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:Es habe Frau Pauline Meden von
Zirkniz wider dieselben die Klage auf Ver-
jähr- und Erlöschenerklärung einer Sag-
post von 36 fl. 58 kr. c. s. c. sub praes. 22ten
Dezember 1865, 3. 6815, hiermit ein-
gebracht, worüber zur summarischen Ver-
handlung die Tagssagung auf den

17. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18
der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober
1845 angeordnet und den Beklagten we-
gen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr
Adolf Obresa von Zirkniz als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 30. Dezember 1865.

(183—3) Nr. 3705.

Erinnerungan die unbekanntem Orts abwesende He-
lena Andolschek von Oberkalische und
deren gleichfalls unbekanntem Erben.Von dem k. k. Bezirksamte Großla-
schitz als Gericht wird der unbekanntem
Orts abwesenden Helena Andolschek von
Oberkalische und deren gleichfalls unbe-
kannnten Erben hiermit erinnert:Es habe Franz Goriup von Oberka-
lische wider dieselben die Klage auf Ver-
jähr- und Erlöschenerklärung der auf der
in Oberkalische liegenden, im Grundbuche
Auersperg sub Urb.-Nr. 111, Rkf.-Nr. 47
vorkommenden Realität am ersten Sage
ob 25 Kronen oder 49 fl. 35 kr. ö. W.
intabulirten Heiratsabiede vom 30. Jänner
1792 sub praes. 4. Oktober 1865, 3.
3705, hiermit eingebracht, worüber zur
summarischen Verhandlung die Tagssagung
auf den

6. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18
der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober
1845 angeordnet und den Beklagten wegen
ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Bar-
thelmä Holschegar von Großlaschitz als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Ge-
richt, am 4. Oktober 1865.

(241—2) Nr. 306.

Ediktzur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger und Schuldner des verstorbenen Hans-
und Realitätenbesizers Herrn Franz
Mayer von Krainburg.Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg
als Gericht werden Diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des am12. Jänner 1866 ab intestato verstorbenen
Hans- und Realitätenbesizers Herrn Franz
Mayer von Krainburg eine Forderung zu
stellen haben, und auch Diejenigen, welche
in die Masse etwas schulden, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthnung der Ansprüche den

24. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens den Verlassenschafts-
gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Be-
zahlung der angemeldeten Forderungen er-
schöpft werde, kein weiterer Anspruch zu-
stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht
gebührt, gegen die Schuldner aber im
Rechtswege eingeschritten werden würde.k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht,
am 18. Jänner 1866.

(246—1) Nr. 267.

**Zweite
exeutive Feilbietung.**Im Nachhange zu den diesgerichtlichen
Edikten vom 28. November 1865, 3. 3788,
und 19. Dezember 1865, 3. 4451, wird
bekannt gemacht, daß am

19. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Feil-
bietung der dem Franz Udovč gehörigen
Realitäten, als der Mühlrealität Rkf.-
Nr. 7/2 ad Gut Swur und der Wein-
gartenrealität in Dsmice Urb.-Nr. 16
Fol. 361 ad Herrschaft Reitenburg, in
dieser Amtskanzlei geschritten wird.k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Ge-
richt, am 19. Jänner 1866.

(251—1) Nr. 3167.

**Uebertragung der
dritten eref. Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als
Gericht wird im Nachhange zum Edikte
vom 27. Mai 1865, 3. 1613, bekannt
gemacht, daß über Ansuchen des Exekution-
führers Herrn Dr. E. H. Gosia von Laibach,
als Gewaltträger des Anton Strochens-
chen Universalerben, die mit Bescheid vom
27. Mai 1865, Nr. 1613, auf den 4ten
Dezember d. J. angeordnete dritte exe-
kutive Feilbietung der dem Anton Tomz
von Kleinaber gehörigen, im Grundbuche
der Pfarrgilt St. Kazian sub Urb.-Nr.
72, Rkf.-Nr. 851 vorkommenden, gericht-
lich auf 1400 fl. bewertheten Realität
mit Beibehaltung des Ortes und der
Stunde auf den

8. März 1866

übertragen werde.
k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht,
am 30. November 1865.

(252—1) Nr. 3182.

Ezekutive Feilbietung.Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:Es habe zur Vornahme der mit dem
Bescheid des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes
Laibach vom 21. November d. J., Nr.
6241, bewilligten exeativen Feilbietung
der dem Regidius Mauring von Weizel-
burg gehörigen, im Grundbuche der Stadt
Weizelburg sub Tomo I Fol. 46 vor-
kommenden, gerichtlich auf 450 fl. geschätz-
ten Realität, wegen dem Exekutionsführer
Herrn J. E. Mayer, Handelsmann in Lai-
bach, schuldigen 720 fl. 55 kr. sammt An-
hang die Tagssagung auf den

22. März,

23. April und

24. Mai 1866

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Tagssagung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gerichtli-
chen Amtsstunden eingesehen werden.k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht,
am 30. November 1865.

(203—2) Nr. 5082.

Ezekutive Feilbietung.Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen des Herrn
Mathias Wolfinger von Planina gegen
Jakob Rudolf von Brod wegen aus dem
Vergleiche vom 13. Jänner 1863, 3. 151,
schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die
exeutive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche Loič
sub Rkf.-Nr. 132 und Urb.-Nr. 42 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich erho-
benen Schätzungswerte von 4840 fl. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungstagssagungen auf den

16. Februar,

16. März und

13. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.k. k. Bezirksamt Planina als Ge-
richt, am 22. Dezember 1865.

(204—2) Nr. 5000.

Ezekutive Feilbietung.Von dem k. k. Bezirksamte Planina
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen des Mat-
thias Nagode von Planina gegen Bar-
thelmä Welle von Zirkniz wegen aus dem
Vergleiche vom 20. Juli 1864, 3. 3405,
schuldiger 86 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in
die exeutive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche Benefizium St. Petri zu Laas sub
Rkf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 5 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 1430 fl. ö. W., gewillig-
et und zur Vornahme derselben die drei
Feilbietungstagssagungen auf den

16. Februar,

16. März und

13. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.Zugleich wird den hiergerichts unbe-
kannnten Johann Macel'schen Hypothekar-
gläubigern Herr Anton Obresa von Zirkniz
zum Curator ad actum bestellt und dem-
selben die Feilbietungsrubrik eingehändigt.k. k. Bezirksamt Planina als Ge-
richt, am 22. Dezember 1865.

(123—2) Nr. 20141.

**Uebertragung der drei
exeativen Feilbietungen.**Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte in Laibach wird im Nachhange
zum diesgerichtlichen Edikte vom 4. Sep-
tember 1865, 3. 14697, kund gemacht,
es seien die drei Feilbietungstagssagungen
der dem Kasper Schecheg von Unter-
taschel gehörigen Realität auf den

7. Juli,

8. August und

12. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts, so wie die drei Feilbietungs-
termine der gepfändeten Fahrnisse auf den

14. Mai,

28. Mai und

11. Juni 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
zu Unterfaschel unter dem vorigen An-
hange übertragen werden.k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 27. November 1865.

(284-1)

Vergleichsverfahren.

Die P. T. Gläubiger der im Vergleichsverfahren befindlichen Handelsfirma

Joh. Bapt. Kenda

von Rudolfswerth (früher Neustadt) in Krain werden hiemit aufgefordert,

bis 11. März 1866

ihre Forderungen (und zwar unter Stempelung der Eingaben mit 36 kr. und jeder Beilage mit 15 kr.) so gewiß bei dem gefertigten Gerichtskommissär, insofern sie es noch nicht gethan haben, schriftlich anzumelden, als sie widrigens, falls ein Ausgleich zu Stande käme und insofern sie kein Pfandrecht haben, von der Befriedigung aus dem dem Vergleichsverfahren unterliegenden Vermögen ausgeschlossen und nach den Paragraphen 35, 36, 38 und 39 des Ausgleichsgesetzes behandelt würden.

Rudolfswerth, am 27. Jänner 1866.

Dr. Wilhelm Ribitsch,

k. k. Notar als Vergleichsleiter.

(124-3)

Nr. 20722.

Neuerliche**Reassumirungs-Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei die dritte exekutive Feilbietung der dem Andreas Zabnikar von Brunnendorf gehörigen Realität Urb. Nr. 111 ad Lamberg pto. schuldbigen Restes von 33 fl. 14 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumirungswege neuerlich bewilligt und es sei zu deren Vornahme der Tag auf den

14. Februar 1866

hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1135 fl. 60 kr. feilgeboten werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Dezember 1865.

(134-3)

Nr. 6557.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anton Zniderschischen Erben, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Johann Anderca von Bač wegen schuldbiger 100 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 2. November 1859, Z. 4513, am 12. September 1860 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den

4. April 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. Dezember 1865.

(135-3)

Nr. 6558.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anton Zniderschischen Erben, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Novak von Kleinbuckowicz pto. 32 fl. 40 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. September 1863, Z. 4792, am 27. Oktober 1863 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den

28. Februar 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. Dezember 1865.

Ein Praktikant,

welcher vier Gymnasial-Klassen mit gutem Erfolg absolviert hat, wird aufgenommen in der Apotheke des Herrn **Wirschitz** zu „Mariabist“ in Laibach. (286)

(132-3)

Nr. 6555.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Zniderschischen Erben, durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Andreas Zagsetić von Jasen pto. schuldbiger 180 fl. die mit Bescheid vom 12. September 1863, Z. 4840, am 3. November 1863 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exek. Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den

21. Februar 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 7. Dezember 1865.

(237-3)

Nr. 171.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 14. September 1865, Z. 3280, wird bekannt gegeben, daß am

12. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung der dem Mathias Puzel von Pule gehörigen Subrealität Urb. Nr. 322 ad Herrschaft Raffenfuß in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Raffenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(138-3)

Nr. 92.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 28. Oktober 1865, Z. 1978, wird hiemit bekannt gemacht, daß am

14. Februar 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietung der dem Johann Rep. Klander von Neumarkt gehörigen Realitäten geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 13. Jänner 1866.

(152-3)

Nr. 3211.

Dritte exekutive Feilbietung einer Mühle u. einer Subrealität.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Uranker von Alexandrien, durch Herrn Dr. Johann Skedl, in die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 1. September l. J., Z. 2043, auf den 18. Dezember d. J. anberaumt gewesenen dritten exekutiven Feilbietung der dem Herrn Wilhelm Lahner gehörigen, zu Gruben gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rtf. Nr. 115 2/3 vorkommenden Kunstmühle im Schätzungswerte von 44600 fl., und der zu Oberwinkel liegenden, im nämlichen Grundbuche sub Rtf. Nr. 440 vorkommenden, auf 4040 fl. bewerteten Subrealität pto. einer Wechselforderung von 2529 fl. 48 kr. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

17. Februar 1866

in loco der Realität, und zwar für die Mühle Vormittags von 9 bis 12 Uhr, für die Hube aber Nachmittags von 3 bis 5 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei dieselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden und daß das Badium bezüglich der Mühle auf 2000 fl., jenes hinsichtlich der Subrealität hingegen auf 300 fl. vom Exekutionsführer ermäßigt worden sei.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbucheextrakte und Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg, am 31. Dezember 1865.

Ein Concipient

der krainischen Sprache mächtig, in allen Zweigen der Landamtirung, insbesondere im Grundbuchs- und Abhandlungswesen praktisch gebildet, findet bei dem k. k. Notariate zu Radmannsdorf sogleiche Aufnahme. (263-3)

Warnung.

Mein Sohn Viktor Pollak ist von mir entfremdet, daher ich für ihn keine Schuld mehr bezahle, was Jene zu beachten haben, die ihm, auf mich vertrauend, zu kreditiren Willens wären.

Neumarkt, den 25. Jänner 1866.

Vinzenz Pollak,
Nothgärber.

(266-3)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiemit bekannt gegeben, daß im Fasching 1866 in den Vereinslokalitäten sechs Bälle abgehalten werden und zwar:

- I. Ball am 10. Jänner
- II. Ball am 17. "
- III. Ball am 24. "
- IV. Ball am 31. "
- V. Ball am 7. Februar und
- VI. Ball am 12. "

Der Anfang der Bälle ist um 8 Uhr Abends.

Laibach, am 1. Jänner 1866. (27-4)

Von der Casinovereins-Direktion.

(125-2)

Nr. 22226.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kovčca, durch Dr. Suppan, die exekutive Versteigerung der dem Andr. Floriančić gehörigen, gerichtlich auf 7552 fl. geschätzten Subrealität ad Grundbuche Lustthal Rtf. Nr. 1 Fol. 191 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar:

24. Februar,

die zweite auf den

4. April,

die dritte auf den

5. Mai 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1865.

(174-3)

Nr. 6737.

Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird im Nachhange und mit Bezug auf das Edikt vom 20. Mai 1865, Nr. 2410, bekannt gemacht, daß es bei rekla-mationsfreiem Ablaufe der Anmelde-frist das von der Laibacher Sparkasse angestellte, auf Namen Georg Zwet lautende Sparkassenbüchel vom 30. Dezember 1863, Z. 40220, über 700 fl. ö. W. für amortisirt und wirkungslos erklärt habe.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 17. Jänner 1866.

Angekommene Fremde.

Am 27. und 28. Jänner.

Stadt Wien.

Die Herren: Lavadan, Professor, von Paris. — Witzel und Hammerich, Kaufleute; Müller und Burghardt, Agenten, von Wien. — Jeger, Handelsmann, von Gottschee. — Lutz, Handels-Agent, von Graz. — Česnovar, Realitätenbesitzer, von Billiggratz.

Die Damen: Gräfin Margheri von Unter-train. — Wilhelmine Hofmann, von Agram.

Elephant.

Die Herren: v. Welling, k. k. Oberlieutenant, und Basilisco, Affekuranz-Inspektor, von Triest. — Pogačnik, Fabrikant, und Schüller, Gewerl, von Krupp. — Zerkowits und Hoch, Kaufleute, Vater jun., von Wien. — Grinsfeld, Kaufmann, von Udine. — Redl, Fabrikbesitzer, von Bonowitz.

Die Damen: Marie Bedento und Antonie Rafaelis, von Görz.

Wilder Mann.

Die Herren: Fjagi, Gutsbesitzer, aus Dalmatien. — Weiß und Pausle von Triest. — Sotlshag, Kaufmann, von Wien.

Mohren.

Herr Feld, Beamter, von Kafel.